



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Ludwig Borchardt und Emilie Borchardt an Adolf
Erman**

Borchardt, Ludwig

Kairo, 27.10.1936

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66951)

KAIRO

den 27sten Oktober.....1936.

GESIRE SAMALEK
SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

Lieber Geheimrat Erman!

Schändlich ist es von mir, dass ich erst Ihren Geburtstag abgewartet habe, um Ihnen von Kairo zu schreiben, wo ich das doch schon gleich nach der Rückkehr, als ich die 'Welt am Nil' vorfinden hätte tun sollen. Aber Sie können sich denken, dass es zuerst alles mögliche zu tun gab, das zuerst erledigt werden wollte. Ich bin auch immer noch nicht damit durch. Wenn man so 4 1/2 Monat unterwegs war, sammelt sich trotz der besten Vertretung, die ich durch Ricke habe, doch immer viel an, was man selbst machen muss.

Also will ich zuerst den Geburtstagswunsch schreiben: Möge Ihre Gesundheit sich weiter bessern! Das ist das wichtigste. Das such auch noch manches andere bessern möge, Wünschen wir wohl alle.

Dann herzlichen Dank für die 'Welt am Nil', die ich gleich las. Merkwürdig! Es steht doch nichts darin, was mir unbekannt gewesen wäre, und doch hatte ich bei vielen Stellen, namentlich bei den Übersetzungen aus den Papyri, z.B. Sinuhe, das Gefühl, da etwas mir ganz neues zu lesen. Das lag nicht nur an der Entwöhnung durch die lange Reise, sondern sicher nur an der frischen Darstellung. Hübsch ist es, dass Sie neben dem unumgänglichen Champollion, dessen Genie überall breit getreten wird, auch die anderen Heroen der Ägyptologie zu ihrem Rechte kommen lassen.

Etwas Neues aus Afrika kann ich noch nicht bieten, da ich noch niemanden gesehen habe. Drioton, den ich aufsuchen wollte, hat sich dem gestern durch die Flucht entzogen. Er ist nach Nubien, um die unter Wasser gesetzten Denkmäler zu besichtigen. Dass er den festen Vorsatz hat, Philae auf eine andere Insel zu setzen, wissen Sie wohl

schon. Ob's was wird, wissen die Götter des Abaton.

Nun aber leider einige schlechte Mitteilungen: das Oriental Institut ist so schwer geschädigt, dass Boltaoher nicht mehr angenommen werden kann, und dass Hölscher v o r l ä u f i g seine noch zu schreiben den 4 Bände Medinet Habu in Hannover machen wird. Auch Schott, der z. Zt. wieder in Lugsor ist, meint, es würde wohl sein letztes Jahr hier sein. Dann muss ich leider Dr. Königsberger auf Rat der Ärzte nach Europa gehen lassen. Er wird zuerst einmal auf mehrere Monate nach Davis gehen. Hoffentlich kommt er wieder in Ordnung. Es wäre schade um ihn und für uns.

Dieser Weggang wird auch unsere Arbeit in diesem Winter etwas beeinträchtigen. Wir hatten uns viel vorgenommen, werden aber davon nur einen Teil machen können. -- Wo bekommt man eine neue Kraft her??

Ehe ich schliesse: die bunte Einlage ist für Henri, der auch die Marken auf dem Umschlage daraufhin sich ansehen möge, ob sie die Bezeichnung 'Postes' tragen. Dann sind sie nämlich neu, da die Masrijin sich bis dahin den Vorschriften des Weltpostvereins nicht richtig angepasst hatten, indem sie nie 'Post' auf Ihre Marken schreiben liessen. Und das ist doch so wichtig!

Mit vielen Grüßen und Wünschen

Ihr

Kaufmann

Sehr verehrter Herr Geheimrat Erman-

Dieser Brief soll nicht fort ohne Ihnen meine herzlichen Wünsche zum 31ten Oktober mitsunehmen. Vor allen Dingen wünsche ich, dass Ihre Gesundheit sich noch immer mehr bessere. Ihr schönes Buch, das wir hier vorfanden, hat mir sehr viel Freude gemacht, vielen Dank. Von sonstigen Dingen habe ich Ihrer Frau geschrieben, daher nur noch viele herzliche Grösse von

Ihrer

Simi Weraaldt